



A N T R A G

der Primarschulpflege vom 12. November 2019



GR Geschäfts-Nr. 6/2020

Beschluss des Gemeinderates

betreffend

Verabschiedung eines Planungskredites von CHF 480'000.00 für eine Gesamtsanierung und Erweiterung der Schulanlage Gockhausen

Der Gemeinderat,

in Kenntnis eines Antrages der Primarschulpflege vom 12. November 2019

b e s c h l i e s s t :

1. Bewilligung eines Planungskredites von CHF 480'000.00 für eine Gesamtsanierung und Erweiterung der Schulanlage Gockhausen.
 2. Mitteilung an die Primarschulpflege zum Vollzug.
-



WEISUNG

Inhaltsverzeichnis

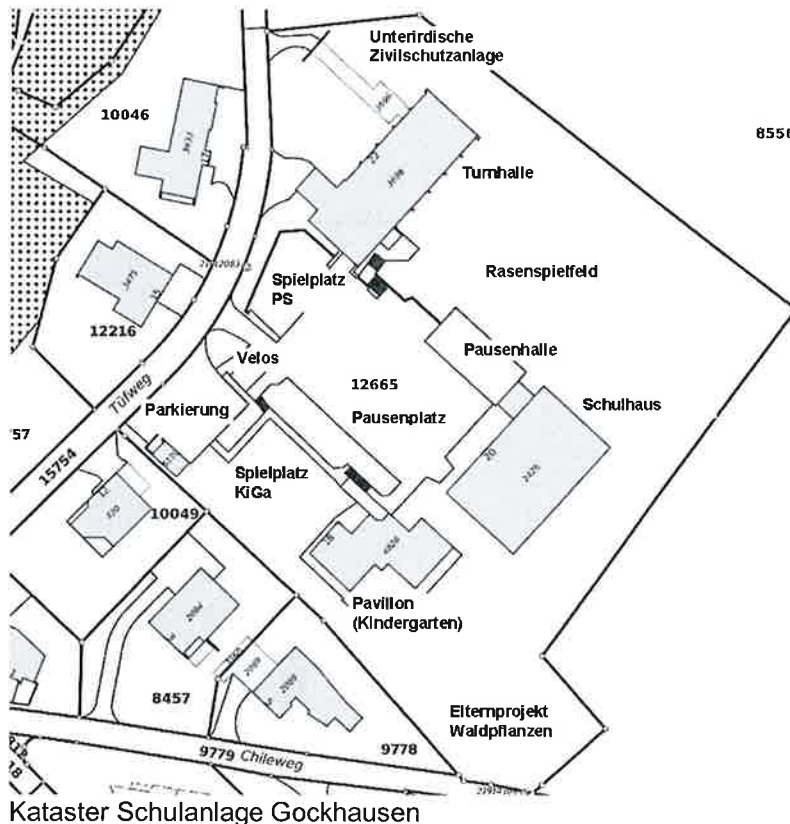
1	Ausgangslage	3
1.1	Schulanlage Gockhausen	3
1.2	Aktuelle Lage	3
1.3	Baulicher Zustand.....	4
1.4	Raumbedarf / Nutzungserweiterungen.....	4
2	Zielsetzung – Projekt Schulanlage Gockhausen	4
2.1	Zielsetzung	4
2.2	Raumbedarf.....	4
2.3	Machbarkeitsstudie.....	5
3	Legislaturziele	8
4	Bezug zum Gesamtentwicklungskonzept der Primarschule	8
5	Finanzplan und Budget	9
6	Dringlichkeit	9
7	Lösungsvarianten	9
7.1	Szenario 1	9
7.2	Auswahlverfahren.....	10
7.3	Planungsmodell	10
8	Ablauforganisation und Kompetenzen	10
9	Konsequenzen einer Ablehnung	10
10	Begründung der beantragten Lösung	11
11	Investitionskosten	11
11.1	Finanzbedarf Planungskredit.....	11
11.2	Bis heute aufgelaufene Kosten	12
11.3	Investitionsplanung.....	12
12	Jährlich wiederkehrende Kosten	12
13	Antrag Primarschulpflege	13
	Aktenverzeichnis	16



1 Ausgangslage

1.1 Schulanlage Gockhausen

Die Schulanlage Gockhausen wurde im Jahre 1963 als Ensemble bestehend aus Schulhaus, Pausenhalle und Turnhalle erstellt. 2005 wurde die Anlage mit dem Pavillon ergänzt.



1.2 Aktuelle Lage

Das Primarschulhaus wurde regelmässig den aktuellen Anforderungen angepasst. Zusätzlich wurden Rochaden vollzogen um das benötigte Nutzungsangebot anzupassen oder neu zur Verfügung zu stellen. Durch die ständige Verdichtung innerhalb des Gebäudes ist das Primarschulhaus sichtlich übernutzt. Jeder freie Ort wird als Stauraum, Besprechungszimmer oder Unterrichtsraum genutzt. Im Untergeschoss wurden die ehemaligen Schutzräume zu Räumen für die Tagesstruktur umgebaut, im ehemaligen Tankraum befindet sich heute ein Materiallager. Der Mittagstisch wird ausserhalb der Mittagszeit als Gruppenraum beansprucht.

Im Obergeschoss wurde aus Platznot die Treppenhalle für den Unterricht von Integrativer Förderung (IF) und Deutsch als Zweitsprache (DaZ) zugebaut. Es bleibt kaum noch Platz für Garderoben. Der Lehrpersonenbereich wurde ins Dachgeschoss verlegt. Die klimatischen Verhältnisse sind jedoch im Sommer langfristig nicht zumutbar. Zusätzlich entspricht das Platzangebot für Tagesstrukturen, Mittagsbetreuung oder im Kindergarten den heutigen Anforderungen nicht mehr. Gesamthaft weist die Schulanlage gemäss Gesamtentwicklungskonzept 2018 ein Raumdefizit von -23 Prozent auf.



1.3 Baulicher Zustand

In Zusammenarbeit mit einer externen Firma (Basler&Hofmann) wurde eine Zustandsbewertung nach Stratus vorgenommen. Die angewandte Methode gliedert die Schulanlage in einzelne Bauteile auf, damit jedes Bauteil als unabhängiges Instandsetzungspaket betrachtet werden kann. Das Ergebnis dieser Bewertung zeigt auf, dass die Schulanlage Gockhausen im Bereich Turnhalle einen erheblichen Instandstellungs- und Erneuerungsbedarf und im Bereich des Primarschulhauses einen Erneuerungsbedarf aufweist.

1.4 Raumbedarf / Nutzungserweiterungen

Die Schulanlage Gockhausen soll nun im Rahmen einer Erneuerung um den für 7 Schulklassen und 3 Kindergartenabteilungen fehlenden Schulraum erweitert werden:

- Gruppenräume für Schul- und Kindergartenklassen
- Raum für die Musikschule
- Raum für die Sicherstellung der Tagesbetreuung in Gockhausen
- Singsaal; ergänzendes Angebot als öffentlicher Saal für die Bevölkerung (bis heute ist in ganz Gockhausen kein solches Angebot vorhanden)
- Material- und Archivräume

2 Zielsetzung – Projekt Schulanlage Gockhausen

2.1 Zielsetzung

Mit der Erneuerung und Erweiterung der Schulanlage Gockhausen will die Primarschule Dübendorf die Schulanlage für die derzeitige und kommende Nutzung instandsetzen, erneuern und erweitern. Durch die Erweiterung können die ausgewiesenen Flächendefizite aufgenommen werden. Es soll die Zuteilung aller in Gockhausen wohnhaften Schülerinnen und Schüler möglichst gewährleistet werden. In Gockhausen ist dies speziell wichtig, da kein anderes, gut erreichbares Schulhaus zur Verfügung steht.

Als Energiestadt hat sich Dübendorf verpflichtet, die gemeindeeigenen Um- und Neubauten sowie Erneuerungen, soweit wirtschaftlich vertretbar, gemäss dem Minergie-Standard zu planen. Die Erweiterung und Erneuerung soll den gesetzlichen Anforderungen entsprechen, Neubauten dem Minergie-P-ECO Standard.

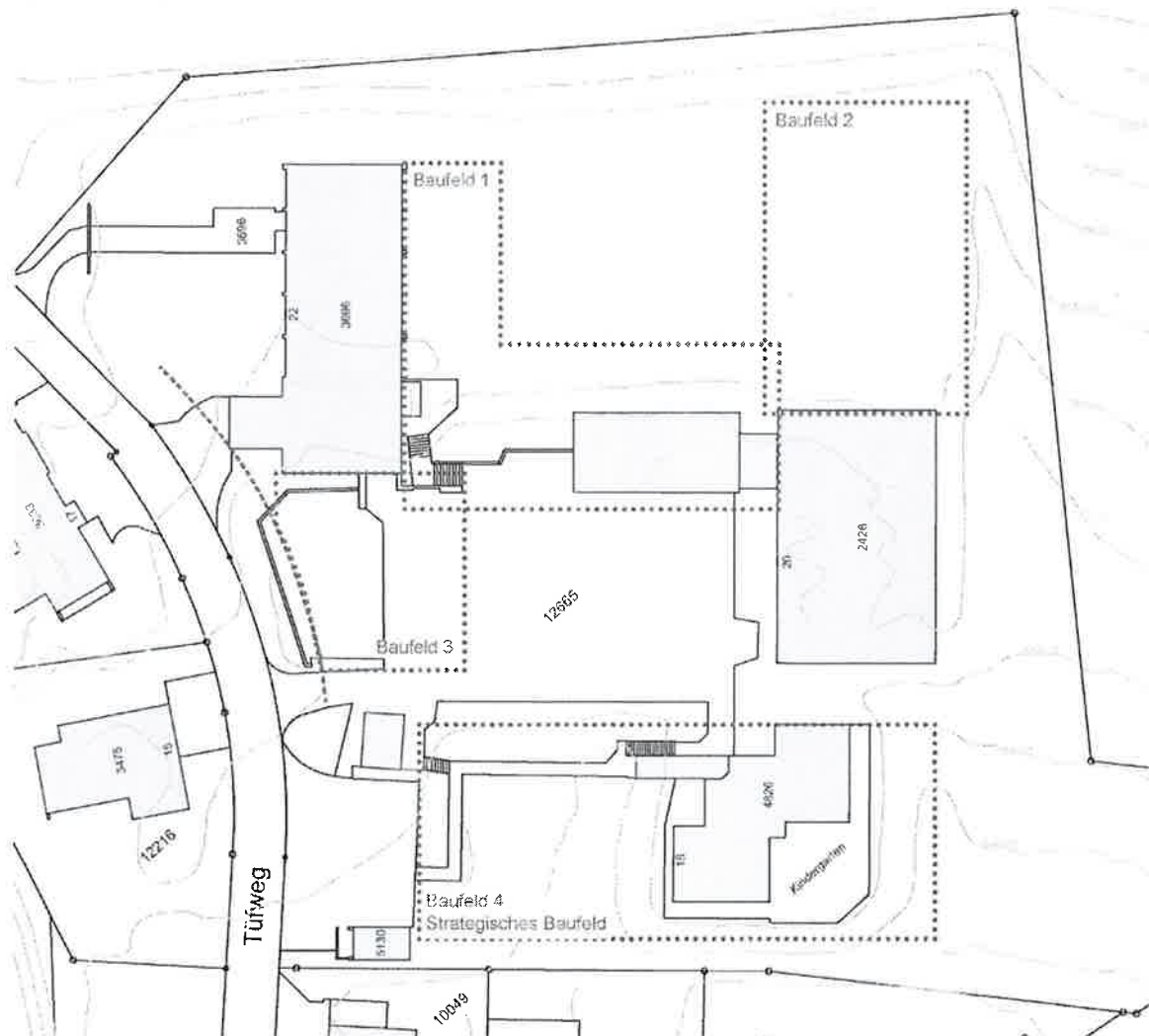
2.2 Raumbedarf

Das Gesamtentwicklungskonzept 2018 (GEK) dient als Grundlage für den Raumbedarf. Im Anhang A1 ist das definierte Raumprogramm raumscharf aufgelistet. Zudem sind Abweichungen zum GEK vermerkt und begründet.

Die Mehrflächen der Musikschule gegenüber des GEKs ist auf die externe Einmietung in andere Räumlichkeiten in Gockhausen zurückzuführen. Da Gockhausen ein „Aussensatellit“ der Schule darstellt, muss die Musikschule in Gockhausen stattfinden können. Weite Wege würde dazu führen, dass das Angebot der Musikschule gar nicht erst genutzt wird. Daher ist die Musikschule zurzeit in Gockhausen extern eingemietet.



2.3 Machbarkeitsstudie



Machbarkeitsstudie: Baufelder

Für die Überprüfung des Raumprogramms wurden in einem ersten Schritt mögliche Baufelder definiert, in denen Erweiterungsbauten aufgenommen werden können.

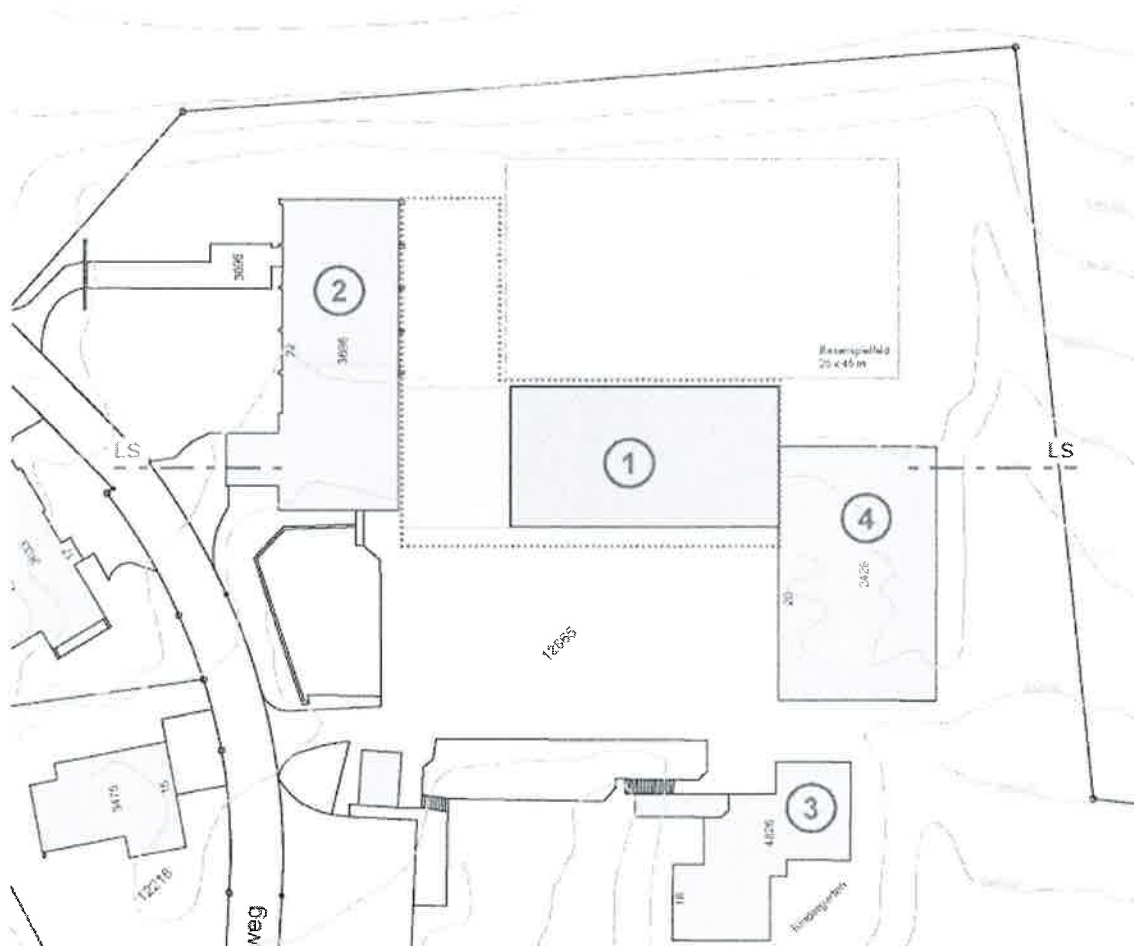
Dabei wurde das Baufeld 4 (grün markiert) eindeutig als strategische Reserve für künftige Entwicklungen ab 2040 definiert. Damit wird gewährleistet, dass der Pavillon aus dem Jahre 2005 weiterhin genutzt werden kann, bis sich eine Erneuerung oder ein Ersatzbau desselben ergeben würde.

Auf den Baufeldern 1 bis 3 wurde jeweils ein Szenario erarbeitet und bewertet. Für die weitere Bearbeitung wird der Primarschulpflege das Szenario 1 auf dem Baufeld 1 empfohlen.

Im Weiteren wurde eine Neuerstellung der Schulanlage Gockhausen geprüft. Auf Grund der guten Bausubstanz und aus wirtschaftlichen Überlegungen wurde diese Variante nicht weiterverfolgt.



Empfehlung: Szenario 1



Szenario 1: Situation mit Etappen

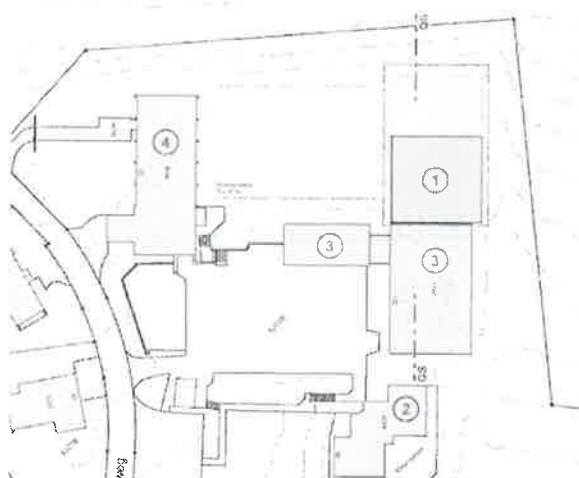
Aus der Erarbeitung der drei Szenarien empfiehlt sich klar das Szenario 1 als Grundlage für die weitere Projektentwicklung. Das Baufeld zu Szenario 1 wird durch die Turnhalle und das Schulhaus Gockhausen begrenzt, sodass ein Zwischenbau die beiden Gebäude betrieblich und räumlich verbindet. Dadurch entstehen Synergien in der Erschliessung und bei den Infrastrukturen. Zudem können die bestehenden Aussenräume (Allwetterplatz und Rasenspielfeld) ihre heutige Funktion beibehalten.

Gleichzeitig kann die bestehende Bausubstanz bestmöglich erhalten und erneuert werden. Durch den Verbindungsbau können sämtliche öffentlichen Nutzungen erdgeschossig angeordnet werden. Durch die Auslagerung der Tagesstrukturen in den Pavillon kann das Raumprogramm gemäss den vorgegebenen Nutzungskategorien innerhalb der bestehenden und neuen Raumstruktur optimal abgebildet werden. Durch die geschickte Wahl der Etappierung und ein entsprechendes Konzept von Raumchaden kann auf Provisorien grösstenteils verzichtet werden.

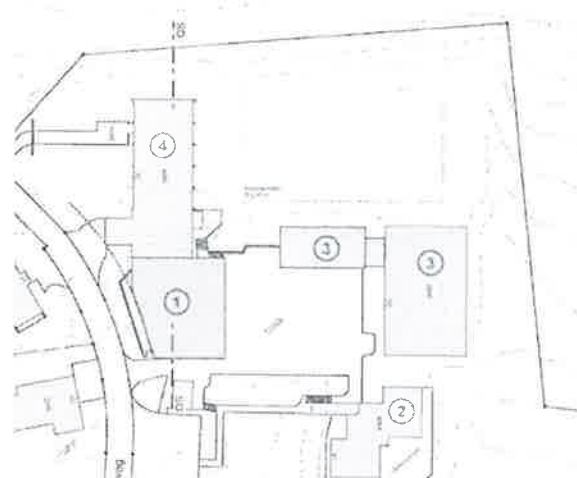


Verworfenene Szenarien:

Die Szenarien 2 und 3 wurden verworfen, da durch die Setzung der Anbauten die bestehende Anlage ortsbaulich und betrieblich nicht vorteilhaft ergänzt werden kann.



Szenario 2: Situation mit Etappen



Szenario 3: Situation mit Etappen

Im Szenario 2 wird das fehlende Raumprogramm in einem nordöstlichen Anbau des Schulhauses Gockhausen organisiert. Dadurch erscheint das bestehende Schulhaus sehr mächtig, die nordöstlichen Klassenzimmer verlieren an Qualität und das Rasenspielfeld wird massiv verkleinert. Da zudem sind die betrieblichen Vorteile eines Verbindungsbaus bei dieser Disposition nicht gegeben.

Ebenfalls verworfen wird das Szenario 3, welches einen südwestlichen Anbau der Turnhalle untersucht hat. Diese Disposition kann betrieblich und ortsbaulich nicht überzeugen, da die heute ausgewogene Zugangssituation negativ beeinträchtigt wird und die Aufteilung der Nutzungen auf zwei nicht verbundene Gebäudekomplexe einen grossen Nachteil darstellt. Zudem birgt die zwangsläufig notwendige Höhenentwicklung privatrechtliche Risiken durch mögliche Einwendungen im Genehmigungsprozess.



3 Legislaturziele

Für die Projekterarbeitung wurden die Legislaturziele der Primarschulpflege 2018 – 2022, als unterstützende Wegweiser miteinbezogen.

Diese von der Primarschulpflege formulierten Ziele sollen im Projekt Schulanlage Gockhausen berücksichtigt werden:

Primarschule; Erneuerung und Optimierung der Infrastruktur:

Die Primarschule Dübendorf schafft neuen, zeitgemäss eingerichteten Schulraum und optimiert gleichzeitig den vorhandenen. Dadurch wird sichergestellt, dass sowohl den steigenden Schülerzahlen, als auch den veränderten infrastrukturellen Anforderungen Rechnung getragen wird.

Neue und komplexer werdende Aufgaben kommen in den nächsten Jahren auf unsere Schule zu. Lehrplan 21, Digitalisierung oder der Integrationsauftrag bei gleichzeitigem Individualisierungsanspruch fordern unsere Lehrpersonen fachlich und pädagogisch. Damit sie ihren Auftrag weiterhin erfolgreich bewältigen können, benötigen sie eine moderne und gut ausgerüstete Infrastruktur mit genügend Raumangeboten.

Folgende Teilziele werden dabei angestrebt:

- Alle Infrastrukturangebote berücksichtigen die Anforderungen eines modernen Unterrichtes, insbesondere indem sie ausreichend und genügend grosse Räume zur Verfügung stellen.
- Die Schulen verfügen über ein anpassungsfähiges IT-System.
- Die Schule Dübendorf verfügt über Räumlichkeiten für bedarfsgerechte Tagesstrukturen.
- Die Schule Dübendorf verfügt über Räumlichkeiten für den Musikunterricht.

Bei der geplanten Erneuerung und Erweiterung der Schulanlage Gockhausen sollen die gefassten Ziele bestmöglich umgesetzt werden.

4 Bezug zum Gesamtentwicklungskonzept der Primarschule

Die Primarschule Dübendorf hat 2011 und 2015 ein Gesamtentwicklungskonzept über das Immobilienportfolio durch die Firma Basler & Hofmann erarbeiten lassen, worin festgehalten wird, welche Bauten zu welchem Zeitpunkt saniert und/oder erweitert werden sollen. Die wesentlichen Resultate und Erkenntnisse sind im Gesamtkonzept Schulraumentwicklung Primarschule Dübendorf vom 10. August 2012 und 28. Oktober 2015 zusammengefasst und in der Version vom 24. Januar 2019 aktualisiert.

Für das Gesamtentwicklungskonzept von 2012 wurden sämtliche Gebäude des Schulbauportfolios mit zwei verschiedenen Analyseinstrumenten bewertet. Mit dem Werkzeug „Stratus“ wurde in einem ersten Schritt der bauliche Zustand analysiert, um Aussagen zum künftigen Unterhalts- und Finanzbedarf machen zu können. Mit Hilfe des Werkzeugs „Pädagogikus“ wurde anschliessend eine quantitative Raumanalyse auf Grundlage der kantonalen Empfehlungen für Schulhausanlagen erstellt. Im Gesamtentwicklungskonzept von 2012 wurde festgehalten, die getroffenen Annahmen periodisch überprüfen zu lassen, was mit den Überarbeitungen vom 28. Oktober 2015 und 24. Januar 2019 geschah.

Im Jahr 2018 wurde das Gesamtentwicklungskonzept, unter Berücksichtigung der neusten schulischen und städtebaulichen Erkenntnisse, überarbeitet. Als Grundlage für die Aktualisierung wurde für die Primar- und Kindergartenstufen eine Zusammenstellung der Anzahl Klassen im langfristigen Zeithorizont erstellt. Diese zeigt auf, wie die zu erwartenden Klassen aufgenommen werden können.



Zusammengefasst geht aus den oben genannten Dokumentationen folgendes hervor:

1. Der Instandsetzungsbedarf der Schulanlage Gockhausen ist z.T. gross (Fassade Turnhalle undicht)
2. Die Raumdefizite für die Primarschule (-23%) und den Kindergarten (-26%) sind deutlich nachgewiesen

Aufgrund der voraussehbaren Wohnbautätigkeit und dem bestehenden Raumdefizit wurde 2017 eine vertiefte Betrachtung der Schulanlage Gockhausen vorgenommen. Die von Basler & Hofmann ausgewerteten Erkenntnisse wurden im Bericht "Raumbedarf Gockhausen" vom 18. April 2017 festgehalten.

5 Finanzplan und Budget

Aufgrund der Resultate der Machbarkeitsstudie vom 20.06.2019 sowie dem vorgesehenen Projektlauf wurden finanzielle Mittel in die Investitionsplanung eingesetzt. Damit ein externer Projektleiter Bauherr beschafft und eine Machbarkeitsstudie durchgeführt werden konnte, bewilligte die Primarschulpflege am 10.07.2018 einen Kredit von insgesamt CHF 70'000.00. Aufgrund des aktuellen Kenntnisstandes wurden die finanziellen Mittel für den beantragten Planungskredit im Investitionsprogramm 2019 - 2023 (Stand Juni 2019) hinterlegt.

6 Dringlichkeit

In den letzten 30 Jahren wurden die wichtigsten Instandhaltungsarbeiten ausgeführt.

Das Schulhaus wurde wie bereits unter Punkt 1 beschrieben, aus der Raumnot heraus mit punktuellen Nutzungsanpassungen immer dichter bebaut. Die Räumlichkeiten werden von Hort, Mittagstisch oder Gruppenraum dreifach genutzt. Dies führt zu zeitlichen Engpässen, da die Räume während der jeweiligen Nutzungszeit bereits wieder für die nächste Nutzung vorbereitet werden müssen.

Das Betreuungsangebot findet im ehemaligen Luftschuttkeller statt. Die Lichtverhältnisse sind nicht ideal und der Garderobenbereich ist zu eng bemessen. Zudem ist das Raumangebot mit der z.T. Dreifachnutzung der Räume zu eng für die Anzahl betreuter Kinder.

Im 1. Obergeschoss wurden in die Treppenhalle zwei Räume für die Integrative Förderung und Deutsch als Zweitsprache eingebaut. Die Lichtverhältnisse und die Garderobensituation leidet erheblich darunter. Auch kann der Korridor dadurch nicht mehr zusätzlich genutzt werden um Arbeiten auszustellen oder den Mangel von Gruppenräumen zu kompensieren.

Mit der Erneuerung und Erweiterung werden die viel zu beengten Raumverhältnisse aufgehoben und die Dreifachnutzungen entflochten. Weiter werden die dringend nötigen zusätzlichen Räume geschaffen.

Trifft man alle die obengenannten Massnahmen, erfährt die bestehende Schulanlage eine erhebliche Aufwertung.

7 Lösungsvarianten

7.1 Szenario 1

Wie bereits im Kapitel 2.3 Machbarkeitsstudie erwähnt, ist das Szenario 1 mit seinen Vorzügen zur Weiterbearbeitung empfohlen. Die quartierverträgliche städtebauliche Setzung und die möglichen Synergien durch die Verbindung der zwei Gebäude sind erstrebenswert und bieten für den Betrieb



der Anlage einen Mehrwert. Die Pläne und Berechnungen zum Szenario1 sind im Anhang 2 ersichtlich.

7.2 Auswahlverfahren

Um die in Kapitel 3 genannten Legislaturziele zu erreichen, muss ein Verfahren gewählt werden, welches Qualität auf jeder Ebene gewährleisten kann. Aus diesem Grund wird für die Erneuerung und Erweiterung der Schulanlage Gockhausen ein selektiver Projektwettbewerb für Generalplaner ausgeschrieben.

Mit diesem Verfahren kann folgendes gewährleistet werden:

1. Mit dem selektiven Verfahren wird ein Planungsteam gewählt, das bereits Erfahrung mit der genannten Aufgabe hat (Eignungskriterien Präqualifikation)
2. Mit einem Projektwettbewerb wird die beste Lösung und somit das für die Primarschule Dübendorf sinnvollste Projekt ausgewählt (Funktionalität, Flächeneffizienz und massvoller Umgang mit Bauen im Bestand)

7.3 Planungsmodell

Das oben genannte Verfahren richtet sich an Generalplaner. Dieses Planungsmodell bringt den Vorteil, dass Schnittstellen und Koordinationsaufwand und somit auch die Risiken seitens Bauherrschaft reduziert werden. Zusätzlich kann nach Wettbewerbsentscheid das gesamte Planungsteam direkt beauftragt werden, da die öffentliche Submission für die Beschaffung von Planungsleistungen wegfällt.

Die verschiedenen für das Projekt möglichen Auswahlverfahren, Planungsmodelle und Ausführungsmodelle sind im Anhang A4 mit den Vor- und Nachteilen ausführlich beschrieben.

8 Ablauforganisation und Kompetenzen

Die Primarschulpflege Dübendorf beauftragt die Projektgruppe Schulhaus Gockhausen die Erneuerung und Erweiterung der Schulanlage Gockhausen auszuarbeiten. Die Projektgruppe Gockhausen setzt sich aus einer Baukommission und der Nutzergruppe zusammen:

Baukommission

Vorsitz (Schulpflegemitglied)
Schulpflegemitglied
Geschäftsleitung Schule
Geschäftsleitung Dienste
Dienstleitung Liegenschaften
Schulleitung Gockhausen

Nutzergruppe:

Dienstleitung Liegenschaften
Lehrervertretungen Primarschule, Kindergarten
Schulleiter Musik
Vertretung Betreuung / Hort
Hausdienst

Die finanziellen Kompetenzen der Baukommission sind, sofern die nötigen Kredite bewilligt sind, auf Fr. 30'000.00 festgelegt. Sämtliche nötigen Beschlüsse für das Projekt Schulhaus Gockhausen werden nach Genehmigung des Planungskredites durch den Gemeinderat von der Primarschulpflege beschlossen.

9 Konsequenzen einer Ablehnung

Der geordnete Schulbetrieb in einer angemessenen funktionsfähigen Schulinfrastruktur steht im Vordergrund. Die Schulpflege wird im Falle einer Ablehnung nicht darum herumkommen, grössere ge-



bundene Finanzmittel zu bewilligen, damit sukzessive die Anlageteile erneuert und saniert werden können. Das ist in einem derart grossen Umfang nicht wirtschaftlich. Zudem würden in einem solchen Verfahren weitere politische Gremien und die stimmberechtigte Bevölkerung nicht eingebunden werden.

10 Begründung der beantragten Lösung

Die Primarschulpflege kann mit diesem Vorgehen die Anforderungen an eine Quartierschulanlage sinnvoll zusammenzufassen und so einer wirtschaftlichen und zweckmässigen Gesamtlösung zuführen.

Wirtschaftliche Lösung

- Das zeitgerechte Auslösen von Instandsetzungsmassnahmen verhindert kostspielige Sofortmassnahmen zur Verhinderung von Bauschäden.

Provisorien vermeiden

- Durch die Erweiterungsbauten und ein optimiertes Konzept von Raumrochaden können für die Erneuerung der bestehenden Gebäude kostenintensive Provisorien mehrheitlich vermieden werden.

Energieeffizienz

- Durch die energetische Ertüchtigung der Gebäudehüllen wird die geforderte Energieeffizienz erreicht und die Betriebskosten entsprechend gesenkt.

Bestehende Werte erhalten

- Die bestehenden Gebäude werden bewahrt und einer neuen Nutzung zugeführt. So kann verhindert werden, dass noch nicht abgeschriebene Investitionen vernichtet werden.

Ausbaureserve nachweisen

- Das Baufeld 4 um den Pavillon wird als strategische Reserve definiert, sodass auf künftige Veränderungen und Entwicklungen reagiert werden kann.

Erhöhung Betreuungskapazität

- Die Betreuungskapazität kann, wie gesetzlich gefordert, bedarfsgerecht ausgebaut werden. Gemäss Gesamtentwicklungskonzept wird die Betreuungsquote auch in Gockhausen zunehmen (von 32% im Jahre 2018 auf rund 40% im 2030).

Bedarfsgerechtes Raumangebot

- Mit der vorgeschlagenen Lösung wird genügend Schulraum zur Verfügung gestellt und damit die heutigen Defizite ausgeglichen.

Nutzen für das Quartier

- Die Infrastruktur wird auch dem Quartier und den Vereinen dienen: Mit dem Singsaal entsteht in Gockhausen die Möglichkeit für einen öffentlichen Versammlungsraum sowie Treffpunkt für verschiedene Vereine.

11 Investitionskosten

11.1 Finanzbedarf Planungskredit

Kostenzusammenstellung (Stand 17.09.2019)			
Vorprojektleistungen Beschluss: Schulpflegsitzung Nr. 11/17-18 10.07.2018	Fr.	70'000.00	
Wettbewerbsbegleitung	Fr.	77'000.00	
Nebenkosten (Modell, Plangrundlagen)	Fr.	18'000.00	
Preisgeld	Fr.	130'000.00	



Analysen / Aufnahmen	Fr.	48'000.00	
Projektoptimierung inkl. Nebenkosten	Fr.	77'000.00	
Reserven (Erdbebenanalyse / Schadstoffanalyse)	Fr.	50'000.00	
Sitzungsgelder	Fr.	5'000.00	
Diverses	Fr.	5'000.00	
Total Planungskredit, inkl. MwSt.	Fr.	480'000.00	

11.2 Bis heute aufgelaufene Kosten

Bewilligte Kredite: (Schulhaus Gockhausen, Erneuerung und Erweiterung)	Beschluss Schulpflegsitzung Nr. 11/17-18 10.07.2018	70'000.00
Davon bereits Ausgegeben:	Submissionsbegleitung Projektleiter Bauherr	10'675.20
	Projektleiterbauherr "Projektentwicklung"	35'541.00
	Diverses "Sitzungsgelder, Barauslagen"	258.60
Total bis heute aufgelaufene Kosten (Stand Oktober 2019)		46'474.80
Offene Kosten (Machbarkeitsstudie, Sitzungsgelder, etc.)		23'525.20
Total Investitionskredit (Schulpflegsitzung Nr. 11/17-18 10.07.2018)		70'000.00

11.3 Investitionsplanung

Im Investitionsprogramm (Stand Juni 2019), Konto 7107.504000.IR00042, ist die Verteilung des beantragten Kredites wie folgt vorgesehen:

2019	Fr.	150'000.00
2020	Fr.	450'000.00
Total Investitionssumme	Fr.	600'000.00

12 Jährlich wiederkehrende Kosten

Kapitalfolgekosten:

Die Grundlagen dazu bilden das Handbuch des Gemeindeamtes für HRM2.

<u>Abschreibung</u> Die jährliche Abschreibung des beantragten Planungskredites von CHF 480'000.00 erfolgt zusammen mit den weiteren Krediten nach Inbetriebnahme des Hochbauobjektes über einen Zeitraum von 33 Jahren.	CHF	14'545.00
<u>Verzinsung</u> Die jährliche Verzinsung des Kredites von CHF 480'000.00 mit 2% erfolgt ab dem Zeitpunkt der Kreditgenehmigung.	CHF	9'600.00
Total jährliche Folgekosten	CHF	24'145.00



13 Antrag Primarschulpflege

Dem Gemeinderat wird beantragt:

1. Bewilligung eines Planungskredites von CHF 480'000.00 für eine Gesamtsanierung und Erweiterung der Schulanlage Gockhausen.

Dübendorf, 12. November 2019

Primarschulpflege Dübendorf


Susanne Hänni
Präsident


Christof Bögli
Schulsekretär



GR Geschäfts-Nr. 6/2020

Verabschiedung eines Planungskredites von CHF 480'000.00 für eine Gesamtsanierung und Erweiterung der Schulanlage Gockhausen

Der Stadtrat unterstützt den Planungskredit von CHF 480'000.00 für eine Gesamtsanierung und Erweiterung der Schulanlage Gockhausen.

Dübendorf, 15. Januar 2020

Stadtrat Dübendorf

André Ingold
Stadtpräsident

Martin Kunz
Stadtschreiber



GR Geschäfts-Nr. 6/2020

Verabschiedung eines Planungskredites von CHF 480'000.00 für eine Gesamtsanierung und Erweiterung der Schulanlage Gockhausen

Wir beantragen Zustimmung.

8600 Dübendorf,

Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Patrick Schärli
Präsident

Edith Bohli
Sekretärin

Dieser Antrag wird zum Beschluss erhoben.

8600 Dübendorf,

Gemeinderat Dübendorf

Reto Heeb
Präsident

Edith Bohli
Sekretärin

Rechtskräftig

gemäss Bescheinigung des
Bezirksrates Uster
vom



Aktenverzeichnis

GR Geschäft-Nr. 6/2020

Verabschiedung eines Planungskredites von CHF 480'000.00 für eine Gesamtsanierung und Erweiterung der Schulanlage Gockhausen

1. Weisung vom 12. November 2019 (dreifach)
2. Stadtratsbeschluss Nr. 20-13 vom 15. Januar 2020
3. Primarschulpflegebeschluss vom 12.11.2019
4. A1 Raumprogramm Bedarf und Gegenüberstellung
5. A2 Planunterlagen Szenario 1
6. A3 Szenarien 2+3 Fact Sheet
7. A4 Auswahlverfahren, Planungs-Ausführungsmodelle